

### Roststopp

#### Technische Details

<b>Farbe:</b>	bernsteinfarbige Lösung
<b>empfohlene Trockenschichtdicke:</b>	mindestens 40 - 50 µm (Streichqualität / Industriequalität = 2 Anstriche; Spraydose = 3 - 4 Sprühschichten)
<b>Verbrauch:</b>	ca. 60 g/m <sup>2</sup> pro Anstrich 15 m <sup>2</sup> /Liter bei einem Anstrich
<b>Verdünnen:</b>	max. 8 % Aceton
<b>Hitzebeständigkeit:</b>	+180 °C während 10 Minuten, permanent max. +80 °C
<b>Staubtrocken:</b>	nach ca. 1 Std. bei +20 °C und trockener Luft
<b>Ausgehärtet:</b>	nach ca. 24 Std. bei +20 °C und trockener Luft
<b>pH-Wert (+20 °C):</b>	4 - 4,5
<b>Glanzgrad:</b>	ca. 60 %, je nach Rostgrad
<b>Festkörpergehalt:</b>	Streichqualität / Industriequalität: ca. 25 %, Spray: ca. 16 %
<b>Dichte (+20 °C):</b>	0,99 ± 0,02 g/cm <sup>3</sup> , Spray = 0,9 g/cm <sup>3</sup>
<b>Viskosität (+25 °C):</b>	Streichqualität / Industriequalität: ca. 118 centistokes Spray: ca. 37 centistokes
<b>Anwendungsbereich:</b>	Überall wo Rost an Eisen und Stahl anfällt - aussen und innen. Nicht geeignet für die Unterwasser-Applikation.
<b>Anwendungstemperatur:</b>	Idealtemperatur: Raumtemperatur +20 °C, Spray nicht unter +10 °C verwenden, Streichqualität / Industriequalität nicht unter +10 °C verwenden.
<b>Vorbereitung der rostigen Stellen:</b>	Lösen Rost, Fett, Schmutz und von Rost unterwanderte Farbreste entfernen (Drahtbürste, Schleifpapier, Schleifmaschine, Trockeneis-, Nass- oder Sandstrahlen).  Es muss nach DIN 55928 Teil 4, Reinheitsgrad ST 2 oder falls Bedarf SA 2 1/2 entrostet werden. Dabei dürfen Zunder und Rost lediglich als leichte Schattierung infolge der Tönung von Poren sichtbar bleiben.  Ausserdem muss der entrostete <b>Stahl staub- und fettfrei sein.</b>  Roststaub abblasen oder mit einem Wasser-/ev. Aceton- getränkten Lappen abwischen.  <b>VORSICHT</b> Pressluft kann Öle enthalten, welche zu Haftungsproblemen führen können !  <b>VORSICHT</b> auf keinen Fall Lösemittel, Verdünner oder Silikonentferner verwenden !

### Roststopp

- Anwendung:** Erforderliches Material ist in einen Arbeitsbecher umzufüllen. Überschüssige Menge nicht ins Originalgebinde, sondern getrennt in einer gut verschliessbaren Dose aufbewahren für eine weitere Nutzung.
- Streichqualität/Industriequalität mit Pinsel oder Roller gleichmässig in nicht zu dicken Schichten immer in der gleichen Richtung überlappend aufzutragen.
- Industrielle Anwendung: Spritzpistole oder Airless-Verfahren möglich. Verarbeitung erfolgt wie mit Aerosoldose.
- Streichqualität/Industriequalität kann mit 8 % Aceton verdünnt werden.
- Nach ca. 2 Stunden (bei Raumtemperatur/+20 °C) staubtrocken. Auf die staubtrockene Schicht, spätestens aber nach 6 Stunden wird eine zweite Schicht aufgetragen. Diese zweite Schicht lässt man solange trocknen, bis diese fingernagelhart ist, d.h. sich keine Eindruckstellen mit dem Fingernagel mehr ergeben.
- Trocknungszeit:** Während der Trocknungsphase ist die Schicht verletzbar, deshalb ist zu beachten, dass keine mechanische Beschädigung erfolgen können, und dass sich kein Silikon-, PTFE - Staub auf die Schicht absetzen kann.
- Bei aussen Anwendung, muss die Schicht vor Regen und Tau geschützt werden. Anwendung wenn mögliche bei angenehmen Temperaturen und stabilen Witterungsverhältnissen.
- Ist die Anwendungstemperatur unter +20°C und herrscht eine hohe Luftfeuchtigkeit, wird die Trocknungsphase länger als 24 Stunden dauern.
- Wird das Produkt zu satt aufgetragen, wird die Trocknungsphase ebenfalls länger dauern.
- Trocknungsvorgang beschleunigen:  
Nach Ablüften von mind. 2 Stunden nach der Auftragung der letzten Schicht kann die Trocknung mit Wärmelampe oder Trockner beschleunigt werden. Auch während 10 Minuten einbrennbar bei +180 °C.
- Weiterverarbeitung:** Nach vollständiger Aushärtung der Schutzschicht (fingernagelhart) muss ein Decklack aufgetragen werden. Falls erforderlich können auch Spachtelmassen (Polyester-, Glasfaser- oder Feinspachtel) aufgetragen werden.
- Die Verträglichkeit mit Spachtelmassen, Fillern und Deckanstrichen ist zu prüfen:

### Roststopp

**Abgeraten wird von nitrohaltigen und wasserbasierten Systemen:** Von der Verwendung von nitrohaltigen Decklacken ist abzuraten, da sie die Schicht anlösen oder ablösen können. Werden wasserbasierte Decklacke im Aussenbereich appliziert, müssen weitere Beschichtungen aufgetragen werden.

**Empfohlen werden:** Kunstharz- und Eisenglimmer – (starkpigmentierte) Farben, die für die Aussenanwendung angeboten werden.

**2- Komponenten-Systeme:** Hier empfiehlt sich ein vorgängiger Verträglichkeitstest für Decklacke, Spachtelmassen durchzuführen.

Kompatibel mit fast allen handelsüblichen Systemen, die nicht zwingend ihre Linie verordnen.

Anwendungen die eine besonders starke Haftung erfordern (z.B. Scheibekleben, etc.) oder wenn auf einen Verträglichkeitstest verzichtet werden will (z.B. bei zusätzlicher Grundierung, 2-K-Systemen etc.) ist nach dem Rostumwandlungsprozess und nach der vollständigen Trocknung (fingernagelhart) die Schicht wieder so weit abzuschleifen, dass nur noch der umgewandelte Porenrost übrig bleibt.

**Reinigung der Arbeitsgeräte:** Der Pinsel kann unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser und Seife, später mit Pinselreiniger/Universalverdünner gereinigt werden. Industrielle Anwendung: Spritzpistolen, Airlessgeräte können mit Aceton gereinigt werden, dieser kann für eine weitere Verdünnung wieder verwendet werden.

**Lagerung:** Unbeschränkt lagerbar bei Zimmertemperatur: treichqualität / Industriequalität im gut verschlossenen Gebinde aufbewahren.

**Umweltverträglichkeit:** Frei von Schwermetallen (Blei, Zink, Chromaten)  
Keine aggressiven Mineralsäuren.